

Thema: Die Mitte der Gemeinde entdecken

Material: Tafel (Flipchart oder größer), Moderationskarten (A 6), goldener Faden

### Einstieg:

*„Es war einmal eine Spinne. Sie hatte gehört, wie es heutzutage darum geht, so effektiv wie möglich zu arbeiten. Ein Unternehmen kann nur überleben, wenn es modern bleibt. Und heute heißt modern sein: Nur Effizienz zählt! Alles Überflüssige muss weg. Nur das Kerngeschäft, was wirklich etwas einbringt, darf erhalten bleiben. Und so inspizierte sie Tag für Tag ihren kleinen Betrieb. Sie putzte da, ordnete hier und achtete darauf, dass nichts unnötig an ihrem Netzwerk war. Eines Tages entdeckte sie einen Faden und wunderte sich. Der hatte doch noch nie eine Fliege eingebracht. Der ist zu nichts nütze, also weg mit ihm und sie schnitt den Faden durch. – Da fiel das ganze Netz in sich zusammen. Es war der Faden, der nach oben lief, an dem das ganze Netz aufgehängt war.“*

*Lassen Sie sich von dieser Geschichte inspirieren! Wie ist das mit dem „Faden, der nach oben führt“? Wofür steht er, wenn wir über die Kirchgemeinde nachdenken?*

Gemeinsames Nachdenken, Ergebnis könnte sein:

Der Faden, „an dem alles aufgehängt ist“, das ist die Beziehung zu Gott

### Die Beziehung zu Gott: Einfälle sammeln

*Was hilft **Ihnen** persönlich konkret, den Faden nach oben zu knüpfen und stark zu machen?*

### Einzelarbeit

Moderationskarten werden mit jeweils einem Begriff beschriftet, es können pro Person beliebig viele Karten beschriftet werden.

Die/der Moderator/in bereitet eine große Tafelfläche vor: In der Mitte oben wird ein goldener Faden befestigt, der bis unten herunterhängt.

### Zusammentragen und sortieren

*Lassen Sie uns jetzt zusammentragen, was den goldenen Faden stark macht.*

Die Tln. heften ihre Karten entlang des goldenen Fadens an die Tafel und erläutern sie. Mehrfachnennungen bzw. zusammengehörige Begriffe werden von den Tln. geclustert.

Am Schluss wird das Ergebnis betrachtet, bemerkte Fehlstellen / Wünsche können mit andersfarbigen Karten benannt und eingefügt werden.

*Wird der Faden das „Netz“ Gemeinde halten?*

Vorläufige Einschätzungen werden geäußert.

### Die Gemeinde und ihre Angebote: sammeln und sortieren

*Was hängt nun an diesem Faden? Wie sieht das „Netz“ aus?  
Bitte überlegen Sie jetzt, welche Aktivitäten es in Ihrer Gemeinde gibt.*

Auf Zuruf werden Karten beschriftet (das verhindert unnötige Doppelungen) und für alle sichtbar auf dem Boden ausgelegt.

Der goldene Faden wird von der Tafel abgenommen und auf den Boden gelegt. Ein anderer Faden wird so dazugelegt, dass er zusammen mit dem goldenen Faden ein Kreuz bildet. Es entstehen vier gleich große Rechtecke.

An die zwei Enden des waagrechten Fadens werden vorbereitete Karten gelegt:

Martyria – Zeugnis von Gott an Mitchristen und Nichtchristen

Diakonia – Tätige Weitergabe der Liebe Gottes an Mitchristen und Nichtchristen

An die zwei Enden des goldenen Fadens werden folgende Karten gelegt:

Koinonia – Gemeinschaft mit Gott und untereinander

Leiturgia – Gottes-Dienst in gemeinsamer Feier und Gebet

Die Karten werden erläutert.

*Mit diesen vier Begriffen lässt sich der Auftrag der christlichen Gemeinde beschreiben. Lassen Sie uns jetzt versuchen, die gefundenen Aktivitäten zuzuordnen.*

Die ganze Fläche kann genutzt werden, also auch die Zwischenräume z.B. zwischen Martyria und Leiturgia für Aktivitäten, die von beidem bestimmt werden.

Anschließend werden die angehefteten Karten, die die Gottesbeziehung betreffen, hinzugefügt.

### Gespräch

Es kann nun nachgedacht werden,

- a) über die Verteilung der Aktivitäten
- b) über die Ausrichtung der Gemeinde auf ihre Mitglieder und auf Menschen außerhalb

Dabei wird augenfällig, dass der goldene Faden nicht nur irgendeine Ecke des „Netzes“ hält, sondern als einer der zentralen Fäden mitten durchs Ganze führt. Es wird auf die Mitte des Kreuzes hingewiesen: Jesus Christus

Gewünschte, fehlende Aktivitäten können auf andersfarbige Karten geschrieben und ergänzt werden.

### Konkretisieren

Um den bisherigen Prozess von der Absichtsebene auf die Durchführungsebene zu heben, muss eine Schwerpunktsetzung erfolgen: *Welcher Aufgabenbereich erscheint heute in unserer Kommune / Gemeinde besonders wichtig?*

Alle Teilnehmenden bekommen drei Klebpunkte und kleben sie auf ihre/ihren Favoriten! Nach Auszählung stehen die meist gewünschten Schwerpunkte fest. Nun muss noch einmal gegen gelesen werden, wie diese Schwerpunkte dem Bedarf entsprechen.

Konkrete Schritte werden überlegt